



Trading Cheat Sheet

Einleitung

Jeder Tradingplan ist individuell. Daher dient diese Vorlage als Beispiel und sollte individuell auf die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Die Checkliste zielt auf die wesentlichen Punkte im Kontext des US-Aktien-Tradings in Aktien ab. Wie Du wahrscheinlich schon festgestellt hast, ermöglicht das MTF System Spielraum für die Auslegung deiner persönlichen Setups. Genau aus diesem Grund werden die wesentlichen Prinzipien eines guten Trades dargestellt und eben nicht spezifische “Wenn, dann”-Regeln. Diese kann jeder individuell im Abschnitt 2.4 bestimmen.

Checkliste

1. Umwelt: Äußere Einflüsse

Das Trading besteht nicht nur aus dem reinen Trading. Es hängt ebenfalls von Dir und deinem mentalen Empfinden ab. Dies ist der Grund, weshalb viele immer wieder die gleichen Fehler machen, während andere die gleiche Strategie sehr erfolgreich handeln. Daher ist es wichtig in sich selbst reinzuhorchen und den mentalen Zustand vor jeder Trading-Session zu prüfen.

- Bin ich gestresst von der Arbeit?
- Zwingt mich gerade zu traden, obwohl ich eigentlich keine Zeit habe und mich nicht gut fühle?
- Hatte ich eine Auseinandersetzung und habe keine klaren Gedanken?
- Habe ich physische Schmerzen (Bsp. Kopfschmerzen)?
- Habe ich schlecht geschlafen und kann mich nicht konzentrieren?
- Füge eigene Punkte hinzu!

Wie finde ich eigene äußere Einflüsse, die meine Entscheidungen beeinflussen?

MULTI TIMEFRAME SYSTEM

Wenn ich emotionale Trades gemacht habe, in den ich von meinem Plan abgewichen bin, weiß ich dies direkt. Wir alle wissen, was wir eigentlich tun sollten. Statt sauer auf mich selbst zu sein, nutze ich also das Ereignis und spule ein paar Minuten / Stunden zurück. Hatte ich einen Streit? Könnte dies der Auslöser für mein aggressives Verhalten im Markt gewesen sein? Dann ergänze ich diesen Punkt auf der Checkliste. Du siehst, dass es immer ein fortlaufender Prozess ist. Jeder Trade ist eine Art Feedback. Wir sehen das Ergebnis unserer Aktionen, die sich aus der Methodik und den äußeren Bedingungen zusammensetzen



Wie bereits angedeutet, können die äußeren Einflüsse dabei einen positiven, neutralen oder aber auch negativen Einfluss auf die Leistung haben.

Die Methodik indes ist deutlich starrer. Natürlich ändern sich Regeln, Checklisten und Variablen, aber wir können diese wie ein Softwareupdate neu implementieren, damit traden und nach ein paar Wochen wieder updaten. Die Emotionen derart zu steuern ist deutlich schwerer.

Tipp

Sobald die Methode für dich funktioniert geht es ebenfalls um die mentalen Fähigkeiten. Führe geleitete Meditationen durch, um entspannter und verbundener mit Dir selbst zu sein.

- [Headspace](#)
- [7Mind](#)



- [Webinar 1](#), [Webinar 2](#)

2. Methodik: Dinge, die berücksichtigt werden sollten

Die methodische Vorgehensweise beschreibt das eigentliche Trading. Es geht darum, einen bestimmten Prozess zu haben, den wir wiederholen können. Nur so lassen sich Ergebnisse reproduzieren. Im Folgenden findest Du einige Punkte, die eine gute Vorbereitung suggerieren (2.1-2.3). Im Anschluss findest Du weitere Aspekte, die im Trade berücksichtigt werden können.

2.1 Das Big Picture

- Was sind die wichtige Marken im Markt (größtenteils SPY)
- Wie weit ist der Markt von wichtigen Leveln entfernt?
- Steigt der Markt (Aufwärts- oder Abwärtstrend)?
- Gibt es aktuelle Nachrichten, die den Markt beeinflussen könnten?

2.2 Katalysatoren (Auslöser für eine bestimmte Bewegung)

- Fundamentale Katalysatoren
 - Schlüsselwörter wie: “Improved margins, Government investigation, Raised guidance FY (full year - ganzes Jahr), Revenue significantly better than expected, Gained market share, New Product, New Drug...”
 - Quellen (*Premium): [Yahoo Finance](#), [Benzinga Pro*](#), [Scanz*](#), [CNBC](#)
- Technische Katalysatoren
 - 52 Wochenhoch- und tief
 - Konsolidierungsausbruch
 - $\pm 3\%$ Gap mit erhöhtem Premarket Volumen



2.3 Technische Analyse

- Markiere relevante Hochs und Tiefs mit horizontalen Linien
- Falls die Aktie nahe eines solchen Levels ist, beeinflusst dies unsere Entscheidung. Beispiel: Falls wir einen Long-Trade erwägen, sich ein wichtiges Level aber oberhalb des aktuellen Preises befindet, können wir (noch) nicht kaufen.
- Die These muss also stets im Einklang mit den wichtigen Unterstützungs- und Widerstandslinien der größeren Zeitebenen stehen.

2.4 Das Trading Setup

Das Trading Setup ist sehr individuell. Daher sollten alle Punkte bei Bedarf entsprechend angepasst werden. Es handelt sich nur um Ideen, und keine fixe Strategie. Die ersten 3 Schritte haben sichergestellt, dass Du grundlegend über den Markt und über die Aktie nachgedacht hast, die Du in Erwägung ziehst. Bereits im MTF Kurs hast Du gelernt, welche Schritte in welchen Zeitebenen angewendet werden müssen und wie die Einstiege und Ausstiege ablaufen. Diese Punkte könntest Du hier unter 2.4 für dich ergänzen.

- Weitere Anforderungen für die Aktienauswahl (Bsp: RVOL, ADR % etc.)?
- Zeitfenster, in dem Du handelst?
- Einstiegs- und Ausstiegsregeln (entweder MTF Regeln hier einfügen, oder angepasste Vorgehensweise) klar definiert?
- Risikoparameter berücksichtigt? (Nutze unser Risiko Cheat Sheet)
- Positionsgröße korrekt berechnet? (Nutze unseren Sizer)
- Einen klaren Plan?

3. Tipps, um besser zu werden

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. So auch im Trading. Nach dem Trading sollten die Trades analysiert werden, sodass dein Marktverständnis konstant wächst. Nochmal: Jeder Trade ist eine Wiederholung und damit ein entscheidender Schritt in deiner Karriere. Wer ist nach 20 Trades wohl besser? Derjenige, der durch Zufall 14 von 20 Trades



gewonnen hat, aber im Nachhinein keinen Trade analysiert hat. Oder aber derjenige, der die 20 Trades nachbereitet hat, Trends studierte, Fehler und Ursachen aufdeckte, Zeitzyklen und vieles mehr anschaute? Du merkst. Ergebnisse sind am Anfang irrelevant. Es geht darum, was Du lernst.

Tipp

Journal deine Trades, um Statistiken zu erhalten und führe ein zusätzliches Dokument, indem Du deine besten Trades speicherst (fiktiv oder tatsächlich durchgeführt). Letzteres ist ein sogenanntes Playbook, [wozu Du hier mehr Informationen findest](#).

- Datenjournal: Excel, [Tradervue](#) (Empfehlung)
- Playbook: [Siehe hier](#)
- Die Einstiegs- und Ausstiegsregeln sollten nicht geändert werden. Die Analyse sollte viel mehr auf die Auswahl der Aktie abzielen und von hinten erfolgen (siehe nächster Punkt).
- Welche Aktie hat sich gestern am stärksten bewegt? Analysiere 2.1-2.3 und schaue, wie dein Trade funktioniert hätte. Wie sahen die einzelnen Variablen dabei aus? Kannst Du hieraus Ableitungen für die Verfeinerung deines Setups finden (2.4).
- Beispiel: Du verlierst zwei Trades, die beide ein neues 52 Wochenhoch gemacht haben. Diese Trades hast Du in der Vergangenheit aber gewonnen. das 52 Wochenhoch ist per-se nur ein technischer Faktor. Eventuell hatten deine Gewinner einen zusätzlichen fundamentalen Katalysatoren? Eventuell sind diese Aktien nur gestiegen, weil der Markt (2.1 *Big Picture*) an dem Tag auch gestiegen ist.
- Wichtig: Das RVOL kann für einige Trades wichtig sein. Es ist ein einfacher Indikator, da es Dir zeigt, dass Investoren die Aktie sehr interessant finden. Es nimmt uns also die Entscheidung ab, ob es einen Katalysatoren gibt, oder nicht. [Hier findest Du mehr Informationen](#).
- Du möchtest hier also die unterschiedlichen Variablen besser verstehen, um dein Marktverständnis zu steigern. Du wirst schnell merken, dass Du den "Kontext" einer Bewegung besser verstehst.